



Vom 16. bis 21. Februar in Scuol

Snowcamp der Sek Dietlikon

Sonntagmorgen am Bahnhof Dietlikon konnte man die Freude und Aufregung der Schüler spüren. Es war nämlich der Anfang einer unvergesslichen Woche.

Das lang erwartete Snowcamp in Scuol (Graubünden) wartete! Nach einer langen Zugfahrt konnten wir uns endlich auf das Lagerhaus freuen. Doch für einige hiess es zuerst, die Ski- oder Boardausrüstung mieten gehen.

Wir gingen durch den Gang zu unseren Zimmern, voller Neugier: «Wie das Zimmer wohl aussieht?» Nachdem wir unser Zimmer bezogen und unsere Sachen abgestellt hatten, gingen wir uns im Esssaal stärken, bevor wir uns auf die Piste begaben. Wir wurden nach unseren Stärken in kleine Ski- und Snowboard-Gruppen aufgeteilt. Nach dem Abendessen wurden uns die wichtigsten Sachen vermittelt, zum Beispiel die Schlafenszeit oder unser diesjähriges Motto (Feiertage – Ein Jahr in einer Woche). Was für uns auch wichtig war, waren die Putzgruppen, in die wir eingeteilt wurden.

Am Montagmorgen wurden wir von den Leitern und einer lauten Musik geweckt. Mit verschlafenen Gesichtern standen wir auf, zogen uns an und gingen in den Essraum um zu frühstücken. Dem Motto nach gab es heute Eier, denn es war Ostern.

Auf der Piste wärmten wir uns zuerst auf und fuhren danach bis zur Mittagszeit Snowboard oder Ski. Das Mittagessen war sehr gemütlich und aufbauend für die nächsten Ski- oder Snowboard-Stunden. Nach der Zeit auf der Piste hatten wir Freizeit. Für einige Personen war das die Dusch-Zeit oder einfach unter einander zu sein und gemeinsam zu reden. Vor der Schlafenszeit hatten wir noch eine Suchaktion – wir gingen auf (Kinder-)Eiersuche.

Die laute Musik kam durch das Zimmer, es war schon der dritte Tag, nämlich der Dienstag (1. August). Müde standen wir auf und gingen uns bereit machen. Wie am letzten Tag stand das leckere Frühstück bereits auf dem Tisch. Während des Frühstücks besprachen die Leiter, welcher Leiter welche Gruppe übernehmen sollte. Auf den Pisten konnte man richtig gut Ski/Snowboard fahren, da es nicht allzu viele Leute hatte.

Nach dem Mittagessen, konnten wir uns für eine von drei Aktivitäten (Schlitteln, Schlittschuhlaufen oder Gesellschaftsspiele) anmelden. Die Aktivitäten waren richtig gut, so dass die meisten mit einem Lächeln von den Erlebnissen berichteten. Zur Krönung des Tages gingen wir am Abend alle zusammen ins Thermalbad.

Der Mittwoch (Samichlaus Tag) stand vor der Tür. Wie üblich haben wir uns bereit gemacht und gefrühstückt. Doch es war ein besonderer Tag, denn es stand das Rennen bevor. Es war ein Slalom für uns ausgesteckt. Während immer eine Gruppe das Rennen fuhr, durften die anderen normal auf der Piste Snowboard/Ski fahren. Als alle Gruppen das Rennen absolviert hatten, durften wir Mittagessen gehen. Am Nachmittag mussten wir in der Gruppe auf der Piste ein Video drehen, wo wir etwas synchron machen mussten. Die Videos waren ziemlich lustig und fielen ganz verschieden aus. Nach der Freizeit mussten wir unsere Schuhe anziehen, da eine Überraschung auf uns wartete. Wir gingen in ein Restaurant, wo wir Pizza essen durften. Mit vollem Magen ging es wieder zurück Richtung Lagerhaus. Fast vor der Haustüre konnten wir noch die Schneesportshow der Ski- und Snowboardlehrer von Scuol bestaunen. Anschliessend gab es im Haus noch ein Dessert und die Auswertung des Rennens und der Videos. Danach hiess es ab ins Bett und gute Nacht.

Auch am Donnerstag (Silvester) ging es nochmals auf die Piste – und das für einmal bei strahlendem Sonnenschein. Der Nachmit-

tag war leider nur recht kurz, da wir nach dem Skifahren bereits etwas vorpacken und unsere Ausrüstung verladen oder ins Sportgeschäft zurückbringen mussten. Nachher gaben sich einige noch grosse Mühe mit ihrem Styling und Outfit für den Abschluss-Casinoabend. Beim Einlass in den Essraum wurde der Dresscode kontrolliert und wer schön angezogen war, erhielt zusätzliches (Spiel-)Geld. Nach einem leckeren Fingerfood-Buffer, konnte das Casino starten. Schnell waren alle im Spielfieber und es gab einige höchst riskante Einsätze – und so auch grosse Gewinner – und Verlierer.

An der abschliessenden Disco waren aber alle wieder happy und so ging auch der letzte ganze Tag gut zu Ende.

Am Freitag wurden wir eine Stunde früher als sonst geweckt, da wir noch das ganze Haus putzen mussten. Zum Glück halfen alle tatkräftig mit, so dass wir den Zug nach Hause gut erwischten. Müde aber glücklich kamen wir kurz nach dem Mittag wieder in Dietlikon an. Vielen Dank allen Leiterinnen und Leitern und dem ganzen Küchenteam für das coole Lager und das super feine Essen!

Róza Kruszynska, A2a